

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 85 (1976)
Heft: 8

Artikel: Vorsicht mit Medikamenten!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-974680>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorsicht mit Medikamenten!



Immer wieder liest man in Zeitungen und Illustrierten vom Überkonsum von Medikamenten, von Schäden durch Medikamente, von verhängnisvollen Süchten, die durch Gewöhnung an Medikamente hervorgerufen werden können, und immer wieder wird der Ruf nach Schutz und Aufklärung laut. Nun haben die **Stiftung für Konsumentenschutz** und die **Pharma Information** gemeinsam eine Aktion begonnen, die eine bessere Information des Publikums über die Vorteile und Gefahren bezweckt, die mit einer vernünftigen – oder eben unvernünftigen – Einnahme von Heilmitteln verbunden sind. Das Schweizerische Rote Kreuz kann diese Bestrebungen nur unterstützen, gehört es doch zu seinen wichtigsten Aufgaben, zur Gesunderhaltung der Bevölkerung beizutragen. Es nimmt die Gelegenheit gerne wahr, auf diese Mitte Oktober angelauene Aufklärungskampagne hinzuweisen und besonders die Broschüre zur Lektüre zu empfehlen, die von den beiden Aktionsträgern gemeinsam geschaffen wurde und an alle Interessenten kostenlos abgegeben wird. Sie enthält in zehn Kapiteln einen für jedermann verständlichen, mit humoristischen Illustrationen versehenen Wegweiser für den Umgang mit Medikamenten.

Das Büchlein ist in deutscher, französischer und italienischer Sprache erschienen, desgleichen die Serie der zehn lustigen Plakate, die Behörden, Vereine oder irgendwelche Gruppen, die sich an der Aktion beteiligen wollen, ebenfalls gratis beziehen können.

Bestellungen sind zu richten an:
Pharma Information
Birsigstrasse 4
4054 Basel
Telefon 061 23 19 05
oder
Stiftung für Konsumentenschutz
Schlossstrasse 137
3008 Bern
Telefon 031 25 75 42

Schon bei der Herstellung ist Sorgfalt erste Pflicht!

Viele Medikamente – besonders die rezeptpflichtigen – sind das Resultat jahrelanger Forschungs- und Entwicklungsarbeiten. Sowohl in der Forschung wie auch bei der Herstellung werden sie zahllosen Tests und Kontrollen unterworfen, und kein Arzneimittel erreicht Sie als Patienten, ohne von der Interkantonalen Kontrollstelle für Heilmittel (IKS) auf Wirksamkeit und Sicherheit geprüft worden zu sein.

Aber:

Medikamente können ausser der erwünschten Wirkung auch unerwünschte Begleiterscheinungen auslösen. Sofern nötig, stehen Warnhinweise auf dem Behälter oder dem Packungsprospekt.

Besondere Vorsicht ist geboten:

- beim Fahrzeuglenken. Manche Mittel können schläfrig machen, manche verursachen Erregtheit oder Übelkeit.
- beim Konsum von alkoholischen Getränken. Grundsatz: Vor oder nach dem Genuss eines alkoholischen Getränks kein Medikament einnehmen.
- bei Schwangerschaft, in der Stillzeit, bei Diabetes (Zuckerkrankheit), Allergien usw. Hierüber sollten Sie Ihren Arzt oder Apotheker befragen.

2

**Auch mit Arzneimitteln muss man
sorgfältig umgehen**

Aus der Broschüre «Der vernünftige Umgang mit Medikamenten».